Niederschrift
Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr
DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG

Sitzungstermin:	Dienstag, 08.11.2016
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:24 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal Barfüßerstr. 50, 35037 Marburg

Anwesenheit:

Herr Henning Köster-Sollwedel - Marburger Linke
Herr Dr. Fabio Longo - SPD
Frau Erika Lotz-Halilovic - SPD in Vertretung von Frau Rembas
Herr Dr. Mohammad Malmanesh - SPD in Vertretung von Herrn Dehmel
Herr Dr. Karsten McGovern - B90/Die Grünen
Frau Karin Schaffner - CDU
Herr Jonathan Schwarz - Marburger Linke
Herr Jens Seipp - CDU
Herr Hans-Werner Seitz - B90/Die Grünen
Frau Sonja Sell - SPD in Vertretung von Herrn Büchner
Frau Andrea Suntheim-Pichler - BfM
Herr Hanke Bokelmann - FDP/MBL
Herr Joachim Brunnet - CDU
Herr Dr. Michael Weber - Piratenpartei

Anwesend waren

vom Magistrat:	Herr Bürgermeister Dr. Kahle
von der Verwaltung:	Herr Rau – Stadtwerke Marburg Consult Herr Friedrich - Geschäftsstelle
als Gäste für die Agenda-AGs:	Herr Turek – AG Nachhaltige Stadtentwicklung Herr Althaus – AG Verkehr Frau de la Motte – AG Verkehr Frau Töllner – AG Ökologie (ab 18:25 Uhr)
Weitere Gäste	Herr Wisker – Oberhessische Presse 4 weitere Gäste

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen Form und Frist der Einladung erheben sich keine Bedenken.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.10.2016

Die Niederschrift wird ohne Gegenstimmen angenommen.

TOP 2 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21

AG Verkehr
E berichtet die Sprecherin der AG Verkehr, Frau de la Motte: Themen der Sitzung der LA Verkehr am 20.10.2016 waren u.a. die Verlautbarungen über autonomes Fahren in Marburg und dessen Auswirkungen sowohl aus ökologischer als auch aus verkehrlicher Sicht. Wir halten diese Bestrebungen insbesondere was Nachhaltigkeit angeht, für kontraproduktiv, da ja Verkehrsreduzierung bzw. – verlagerung angestrebtes Ziel ist.
Außerdem beschäftigte sich die Gruppe mit den Chancen der Ausweitung von Tempo 30 Zonen, da die Voraussetzungen dafür sich im Wandel befinden.
Die nächste Sitzung ist am 1.12. um 18.30 h in Raum 2 im Rathaus

AG Nachhaltige Stadtentwicklung

Es berichtet der Sprecher der AG, Herr Turek, von den Ergebnissen der letzten Sitzung vom 02. November 2016:

1. Entwicklung Lokschuppen
In der Sache der Entwicklung des Ringlokschuppen im ehemaligen BW unterstützt die AG nachhaltige Stadtentwicklung die Positionen der Interessengruppen und des Fördervereins.
Eine Wohnbebauung in diesem Areal würde die kulturell-touristische Nutzung einschränken, wenn nicht unmöglich machen (Aspekte des Lärmschutzes, Verkehr etc.). So würde eine große Chance auf die Entwicklung eines kulturellen Zentrums und touristischem Anziehungspunkt mit regionalen Alleinstellungseigenschaften leichtfertig vergeben.

Hierzu fasste die AG einstimmig folgenden Beschluss:
Die lokale Agenda Nachhaltige. Stadtentwicklung fordert, dass das Areal des Ringlokschuppens ausschließlich einer kulturellen und touristischen Nutzung zugeführt wird. Wohnbebauung soll ausgeschlossen sein.
Die AG Nachhaltige Stadtentwicklung möchte daher ermuntern, den Beschluss der STVV zur Ausschreibung Lokschuppen noch einmal zu überdenken und sowohl den Zeitrahmen zu erweitern, so dass alternative Konzepte eine realistische Chance erhalten, als auch die Option auf Wohnbebauung auszuschließen.

2. Verdichtungplanungen Poitiersstraße und Eisenstraße
Die vorgestellte Planung "Portierstraße" wird als gebietsfremd empfunden, da sie von der Kleinteiligkeit des historischen Weidenhausens, aber auch von dem guten stadtplanerischen Konzept des geltenden Bebauungsplans abweicht.
Eine Verlärmung der Plangeschosse oberhalb der B3-Lärmschutzwand ist zu befürchten. Eine Berücksichtigung der nachbarschaftlichen Einwände und Empfehlungen des Denkmalbeirats kann hier nur zu einem besseren Ergebnis führen.
Bei den Planungen für das Areal in der Eisenstraße weisen wir auf die mangelhafte Berücksichtigung des geltenden Bebauungsplanes, Stichwort Trauf- und Firsthöhen, und die Sicherstellung des adäquaten Anteils an Sozialwohungen bei Neubauten hin.
Wir möchten die STVV dazu ermutigen, sowohl die Aspekte der Stadtgestaltung als auch der sozialen Ausgewogenheit bei Neubauprojekten stärker als bisher in den Fokus zu rücken.

3. Bürgerbeteiligung
Als aktuelles Beispiel für eine gelungene Bürgerbeteiligung möchten wir die Entwicklung

des sog. Helios-Geländes in Köln-Ehrenfeld zur näheren Betrachtung empfehlen. Hier wurde vorbildlich Stadtentwicklung mit Vorrangiger Einbindung der Bürger realisiert.
Wir ermuntern dazu, solche Verfahren zu nutzen, z.B. bei der Entwicklung der Lahnberge, so dass Universitätsinteressen sowohl mit Denkmalschutz als auch den Bedürfnissen der Bürger produktiv zusammen gebracht werden kann.

TOP 3 Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg Windkraftnutzung - Anpassung des Flächennutzungsplanes Vorlage: VO/5143/2016

Die Vorlage wird mit

9 Ja Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Marburger Linke, BfM) bei
1 Nein Stimme (FDP) und
3 Enthaltungen (CDU)

zur Annahme empfohlen.

Aussprache wird angemeldet.

TOP 4 Antrag der CDU-Fraktion betr. Müllvermeidung und –entsorgung am Lahnufer und in Parks verbessern Vorlage: VO/4928/2016

Der Antrag erhält nach Diskussion folgende Fassung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, sich mit der Müllproblematik in den städtischen Parkanlagen und auf den öffentlichen Flächen am Lahnufer intensiver zu beschäftigen.

Wer Müll achtlos wegwirft, schadet damit allen und sich selbst. Die Wohlfühlqualität unserer Parks und des Lahnufers steht und fällt mit dem Verhalten der jeweiligen Nutzer. Deshalb sollen in einem Beteiligungsprozess unter Einbeziehung der Anwohner/innen und Nutzer/innen sowie der Ortsbeiräte, der zuständigen Fachdienste der Universitätsstadt und der verfassten Studierendenschaft geeignete Maßnahmen zur Müllvermeidung – entsorgung gefunden und umgesetzt werden.

Ziel ist es, die „grünen Wohnzimmer“ unserer Stadt gemeinsam mit den Nutzern attraktiv und vorzeigbar zu halten.

Mittelfristig kann durch ein durchdachtes und gelebtes Konzept auch finanzieller Spielraum beispielsweise für Neupflanzungen, der Pflege von Blumen und Staudenbeeten oder für den Erhalt und die Wartung von Spiel- und Sportgeräten entstehen.

Der geänderte Antrag wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

TOP 5 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr.: Tempo 30 in der Graf-von-Stauffenbergstraße Vorlage: VO/4996/2016

Der Antrag wird auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP 6 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr.: Instandsetzung Fußwegeverbindung zwischen Marbacher Weg und Parallelweg
Vorlage: VO/5000/2016

Der Ortstermin findet erst nach der Ausschuss-Sitzung statt – der Antrag wird daher auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP 7 Antrag der ‚Bürger für Marburg' und der SPD betr. ‚Grüner Welle'
Vorlage: VO/5149/2016
Die CDU Fraktion tritt dem Antrag bei.

Der Antrag wird mit

9 Ja-Stimmen (SPD, BfM, FDP, CDU) bei
4 Nein-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen, Marburger Linke)

zur Annahme empfohlen.

Aussprache wird angemeldet.

TOP 8 Antrag der ‚Bürger für Marburg' und der SPD betr. Baustellenmanagement
Vorlage: VO/5150/2016

Der Antrag erhält folgende Fassung (Ergänzungen sind kursiv und unterstrichen dargestellt)

„Der Magistrat wird aufgefordert,

eine Zeitplanungen vorzulegen, aus der hervorgeht, wie die anstehenden Baustellen – insbesondere die des Allianzhauses - koordiniert werden, ohne dass der *gesamte* Verkehr in diesem Bereich komplett zum Erliegen kommt oder die Bau- und Sanierungsphasen unnötig in die Länge gezogen werden.

Der Magistrat möge zusätzlich berichten, wie die Hilfsfristwahrung der Rettungsdienste geplant ist."

Der so geänderte Antrag wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

TOP 9 Antrag der Fraktionen von SPD und BfM betr. LED-Flutlicht
Vorlage: VO/5172/2016
Der Antrag erhält folgende geänderte Fassung (Änderungen sind kursiv und unterstrichen dargestellt):

„Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wird beauftragt zu prüfen *und zeitnah zu berichten,*

ob sukzessive die Flutlicht-Beleuchtung von Sportanlagen durch LED-Leuchtmittel ausgetauscht werden können."

Der so geänderte Antrag wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

TOP 10 Antrag der Fraktion FDP/MBL betr. Einsatz von Doppeldeckerbussen in Marburg prüfen
Vorlage: VO/5191/2016

Der Antrag wird mit

1 Ja Stimme (FDP) bei
9 Nein Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Marburger Linke, BfM) und
3 Enthaltungen (CDU)

zur Ablehnung empfohlen

Aussprache wird angemeldet.

TOP 11 Antrag der CDU-Fraktion betr. E-Mobilität fördern
Vorlage: VO/5194/2016

Die antragstellende Fraktion ändert den ursprünglichen Antrag wie folgt ab:

> „Der Magistrat wird aufgefordert, zur Verbesserung der Umwelt und Lebensqualität in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken folgende Prüfungen für den Ausbau der Infrastruktur für private und öffentliche E-Mobilität vorzunehmen bzw. Informationen öffentlich zugänglich zu machen:
>
> 1. An welchen Standorten weitere Ladestationen in Verbindung mit einer entsprechenden Stellfläche für E-Autos sinnvoll eingerichtet werden können. Hierbei sollen insbesondere die von den Stadtwerken bewirtschafteten Parkhäuser und Parkplätze, aber auch weitere öffentliche Parkflächen geprüft werden. Fördermittel des Bundes zur Schaffung einer entsprechenden Infrastruktur sollen dabei beantragt werden.
> 2. Auf den Homepages der Stadt bzw. der Stadtwerke über eigene sowie andere öffentliche Fördermittel in Bezug auf E-Mobilität zu informieren.
> 3. Zu prüfen, ob ein kommunales E-Mobilitätskonzept unter folgenden Aspekten Sinn macht:
> a. Einbeziehung nicht nur von E-Autos, sondern auch elektrisch betriebener ÖPNV-Systeme sowie E-Bikes
> *b.* Förderfähigkeit nach der Förderrichtlinie des BMVI *(Bundeministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur)*
> c. Einbeziehung/Nutzung lokal erzeugter erneuerbarer Energie
> d. Einbeziehbarkeit in eine Umweltstudie, um höhere Fördermittel zu generieren.“

Dem so geänderten Antrag treten die SPD und die BfM bei.

Der geänderte Antrag wird mit

10 Ja Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BfM, CDU) bei
3 Enthaltungen (Marburger Linke, FDP)

zur Annahme empfohlen.

Aussprache wird angemeldet.

TOP 12 Antrag der Fraktionen SPD, CDU, Grüne, Marburger Linke und BfM betr. Machbarkeitsstudie für eine Tram (Straßenbahn) in Marburg Vorlage: VO/5198/2016

Die Fraktion Marburger Linke wünscht die folgende Protokollanmerkung:

„Gleichzeitig hoffen wir, dass es bei der Standardisierten Bewertung nicht allein um Fahrgastzuwachs und Streckenzeitgewinn als Nutzenfaktor gehen wird, sondern auch andere Belange miteinbezogen werden, bspw. auf:

- *Beiträge zur Stabilisierung des Betriebes,*
- *Verminderung der Störanfälligkeit und/oder der Störauswirkungen (Resilienz),*
- *bessere Umsteigeverbindungen,*
- *Barrierefreiheit, Sicherheit, Brandschutz, geringere Umweltauswirkungen (Lärm, Schadstoffe),*

Denn: Wirkungen sind im Gesamtzusammenhang des städtischen Verkehrs und nicht bezogen auf Einzelmaßnahmen zu bewerten. Wir regen außerdem an, die Standardisierte Bewertung um eine transparente, für die Öffentlichkeit verständliche Dokumentation zu ergänzen.“

Der Antrag wird mit

12 Ja Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Marburger Linke, BfM, CDU) bei 1 Nein Stimme (FDP)

zur Annahme empfohlen.

TOP 13 Aktualisierung der Fahrpläne für die Universitätsstadt Marburg zum Fahrplanwechsel am 11.12.2016 Vorlage: VO/5208/2016

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 14 Verschiedenes

Anmerkungen und Fragen:

- Rotmarkierung des Radfahrerstreifens vor der Stadthalle – wird dieser fortgesetzt?
- Stand der Parkhausbauten?
- Umgehungsstraße Cappel – Höchstgeschwindigkeit neu 50 km/h statt früher 60 km/h?
- Fugängerüberweg Biegenstraße Höhe Cineplex und Pilgrimstein Höhe Oberstadtaufzug sind aktuell kurzfristig ausgefallen – insbesondere sehbehinderte Menschen können sich in solchen Fällen nicht orientieren/die Straße queren. Im Falle eines Ausfalls sollen Hilfspolizisten eingesetzt werden.
- Altes Brauereigelände (Gelände der Universität) – werden dort gerade Parkplätze abmarkiert?

Marburg,

Jochen Friedrich	Dr. Karsten McGovern
Schriftführer	Vorsitzender